Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 20

Illustration: Das Denkmal des verkannten Genies
Autor: Fischer, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Fischer:

Das Denkmal des verkannten Genies

Selbstgeschoß ‹Centralfeuer›

Der bayerische Jägersmann Michael Roth hat eine sinnreiche Vorrichtung konstruiert, vermittels deren es möglich wird, Raubzeug nach Befestigung eines Köders selbstthätig zu erschießen. Das Geschoß besteht aus zwei Teilen: der obere enthält den Schlagbolzen mit Spiralfeder und Abzug, der untere das Patronenlager, an welchem ein starker Ring mit Gewindeschraube sitzt. Letztere dient zum Einschrauben in Bäume, Pfähle etc. Das Geschoß muß ca. 2 Meter über den Erdboden befestigt werden. Wie unsere Abbildung zeigt, wird der Abzugsfaden entweder nur so lang am Baumstamme hinuntergeführt, daß beispielsweise ein Fuchs den daran befestigten Köder bequem erreichen kann. Oder man führt den Abzugsfaden senkrecht bis an die Wurzel des Baumes, zieht ihn hier durch eine kleine Ösenschraube, die in den Stamm gebohrt wird, und bindet kurz dahinter den Köder fest. Das den Köder ergreifende Tier ist unrettbar verloren.

(‹Für Alle Welt› 1901)